

Marktbericht Oktober

a) Allgemeines

Der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) stieg im Oktober 2016 um 9,1 % gegenüber dem Vorjahresmonat auf 172,6 Punkte. Im Vergleich zum Durchschnitt der Basisjahre von 2002 bis 2004 (= 100) haben sich die Nahrungsmittelpreise seitdem nominal in US-Dollar um mehr als zwei Drittel gesteigert. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung bezogen auf das Jahr 2003 um 4,4 %. Den bisherigen Monatshöchststand seit dem Beginn der Datenaufzeichnung im Jahr 1961 erreichte der Index im Februar 2011 mit 240,1 Punkten. Bei der Messzahl werden fünf Teilindizes aus insgesamt 23 Agrarrohstoffen und Nahrungsmitteln zusammengefasst. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind Milcherzeugnisse (17,5 %), Pflanzenöle (17,7 %) und Zucker (59,7 %) gemessen am jeweiligen Teilindex, überdurchschnittlich gestiegen, während der Sub-Index für Fleisch nur um 3,4 % anstieg und der für Getreide um 9,5 % nachgab. Als Hauptursachen für den steigenden Lebensmittelpreisindex nannte die FAO vor allem die anziehenden Notierungen für Zucker sowie von Milchprodukten wegen der Angebotsverminderung in Europa und Ozeanien.

b) Milch

Im Oktober stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 1,96 Ct/kg auf 29,10 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 0,63 Ct/kg bzw. 2,1 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf konstant und notierten knapp über den beiden Vorjahren. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Die Produktion wurde etwas zurückgefahren und der Absatz in Drittlandmärkte zog nicht zuletzt auf Grund der Euroschwäche an.

Die Verkaufspreise für **Butter** erreichten im Berichtszeitraum ein neues Dreijahreshoch. Auf Grund der neuen Kontrakte der Molkereien mit dem Lebensmitteleinzelhandel übertrafen die Verkaufspreise diejenigen der beiden Vorjahre deutlich.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Oktober trotz unveränderter Nachfrage unter die beiden Vorjahre. Dagegen zogen die Mengenabsätze und Preise bei den meisten anderen Käsesorten an.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en stiegen im Monatsverlauf an. Das eingeschränkte Angebot und die gestiegene Nachfrage bestimmten den Marktverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtszeitraum geringfügig. Das Angebot schwankte regional und beim Export nach Frankreich gab es Abschläge.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** zogen am Monatsende wieder an. Das zuletzt knappe Angebot konnte ohne Probleme abgesetzt werden.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** gaben im Berichtszeitraum erheblich nach, blieben aber über den beiden Vorjahren. Neben den Absatzverlusten bei der Nachfrage der privaten Haushalte im Inland stockte auch das Exportgeschäft mit Asien.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken im Monatsverlauf. Der merkliche Rückgang bei den Schlachtschweinepreisen verringerte die Einstallbereitschaft der Mäster.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

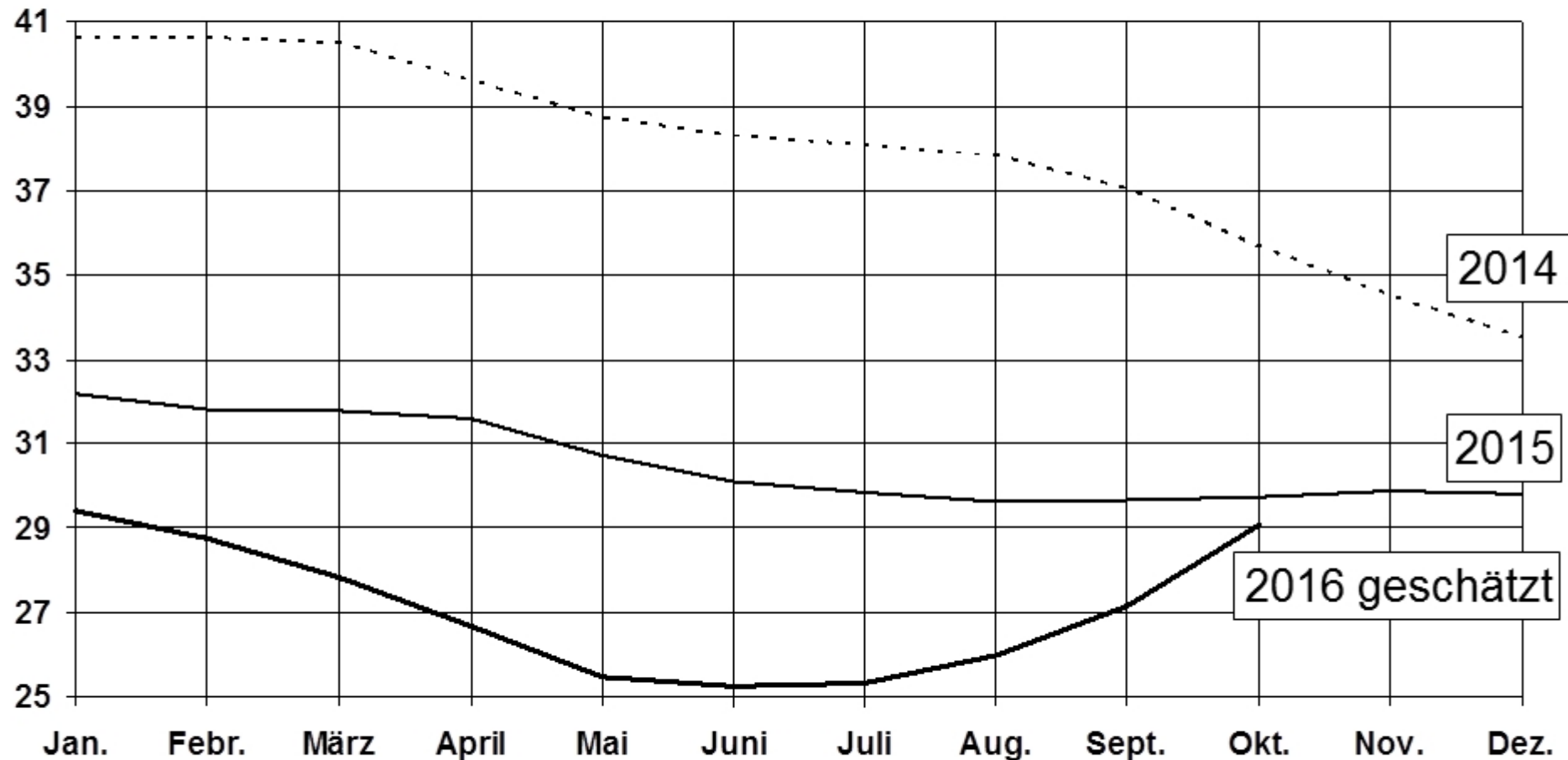
Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** notierten knapp unter den beiden Vorjahren und stiegen, wie die Terminmarktnotierungen für Weizen, im Monatsverlauf an. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates für das laufende WJ 2016/17 wird die weltweite Getreideernte mit 2 077 Mio. t einen neuen Rekord erreichen und um rund 23 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis einschließlich Oktober war die Mehrheit der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Plus. Quark und Rindfleisch verbuchten die höchsten Zuwächse. Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland sanken im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Eine zweistellige prozentuale Preiserhöhung verzeichnete nur die Deutsche Markenbutter.

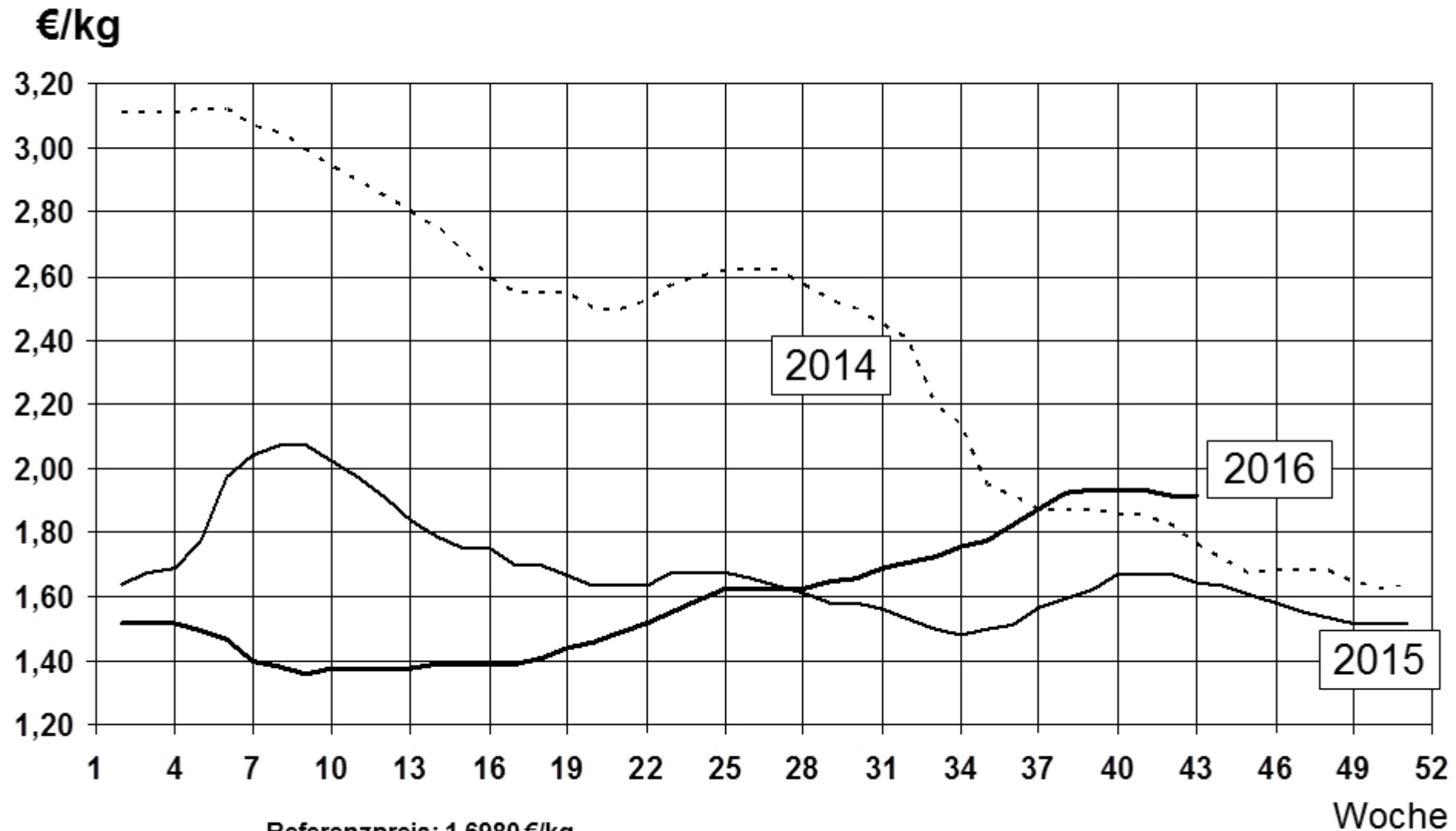
Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.
Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

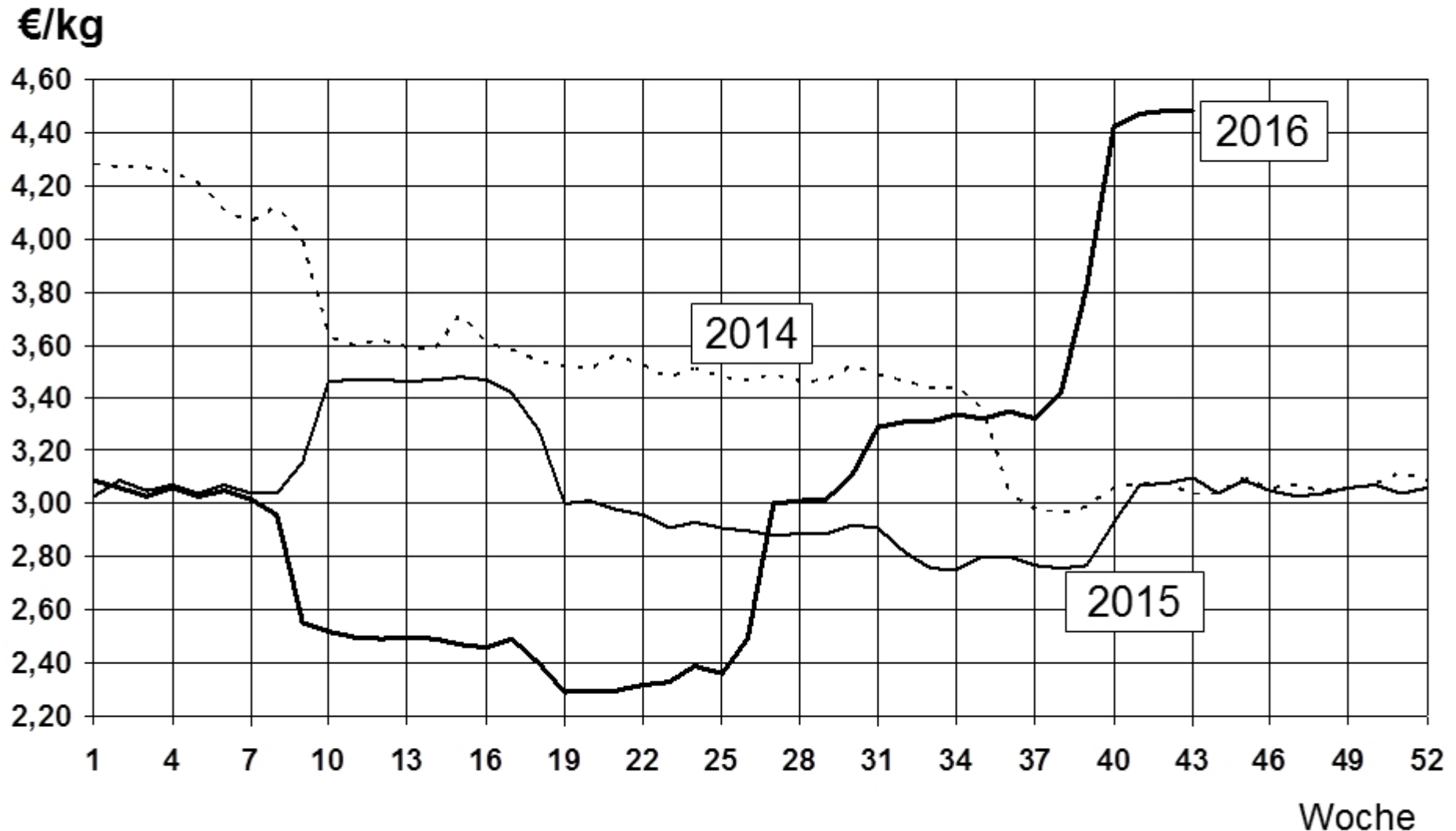


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

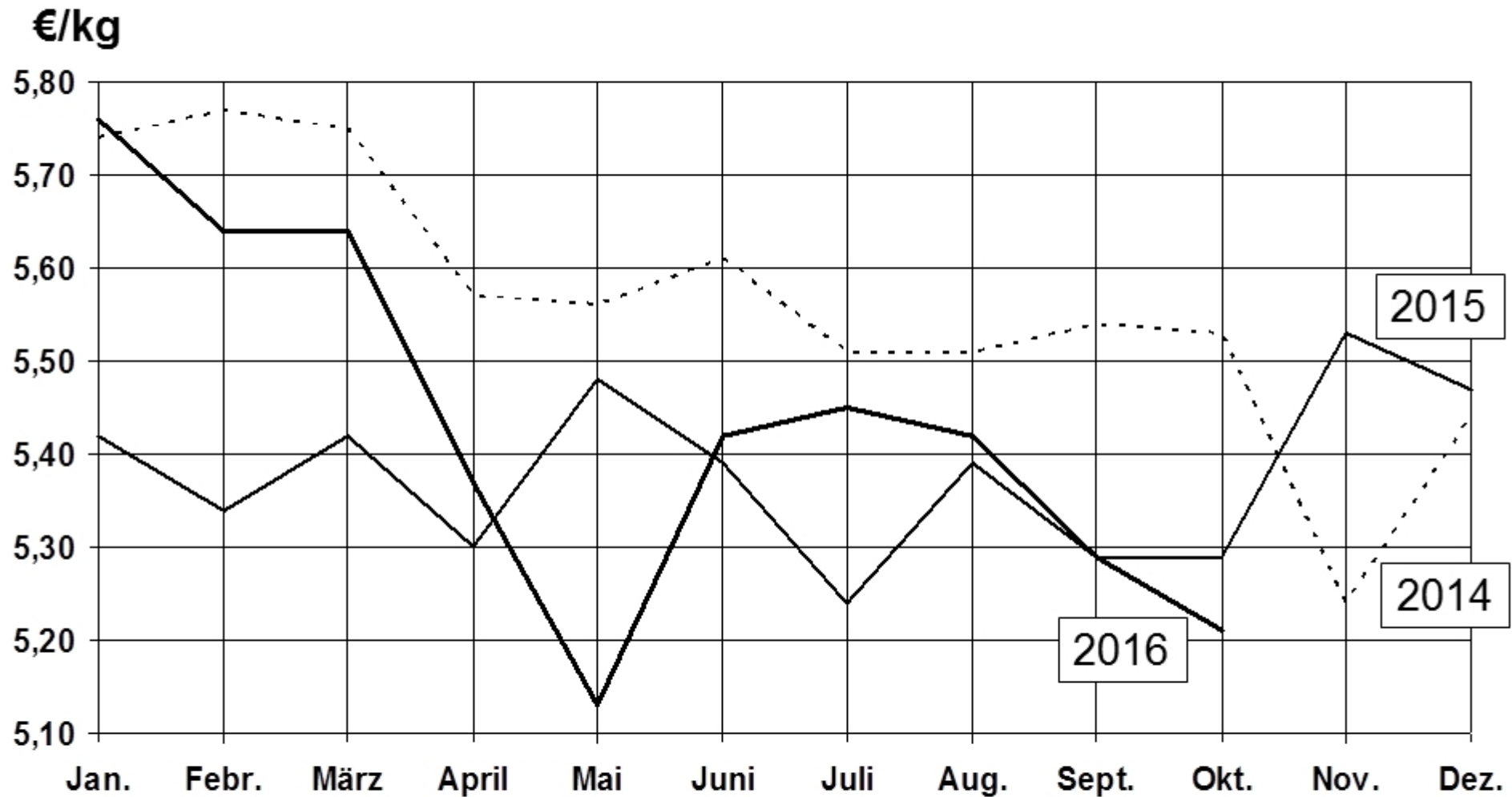


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

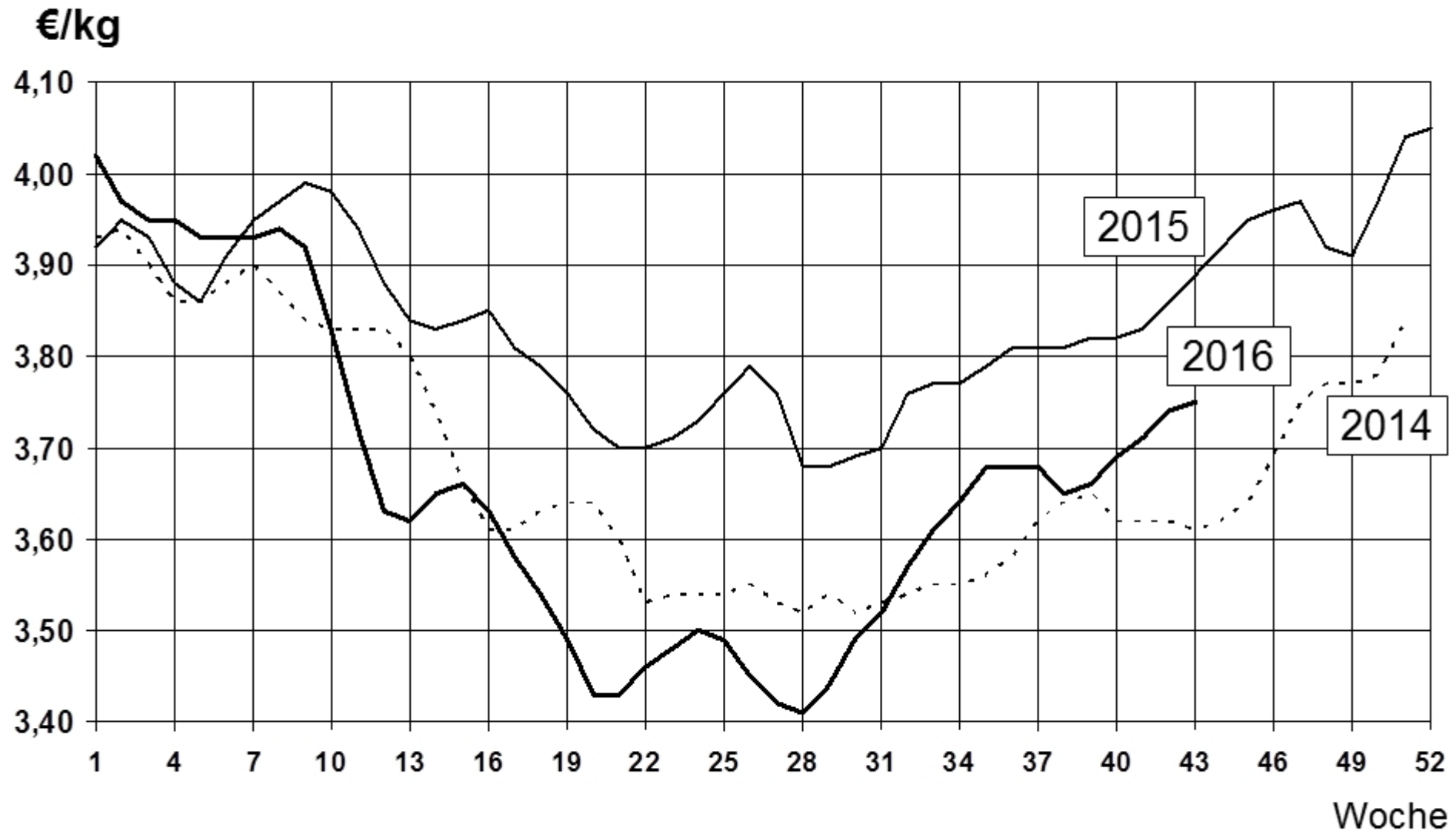
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

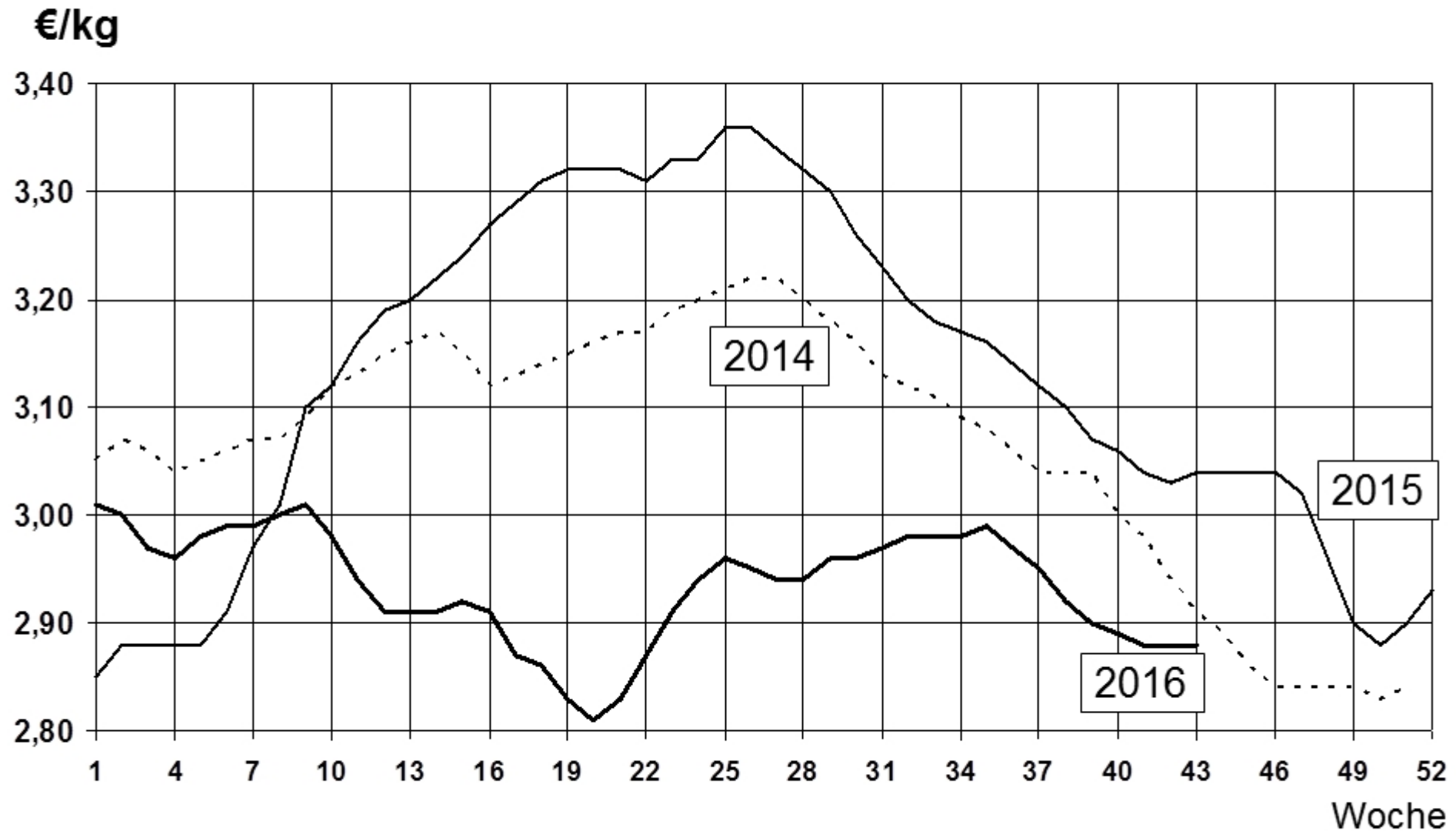


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

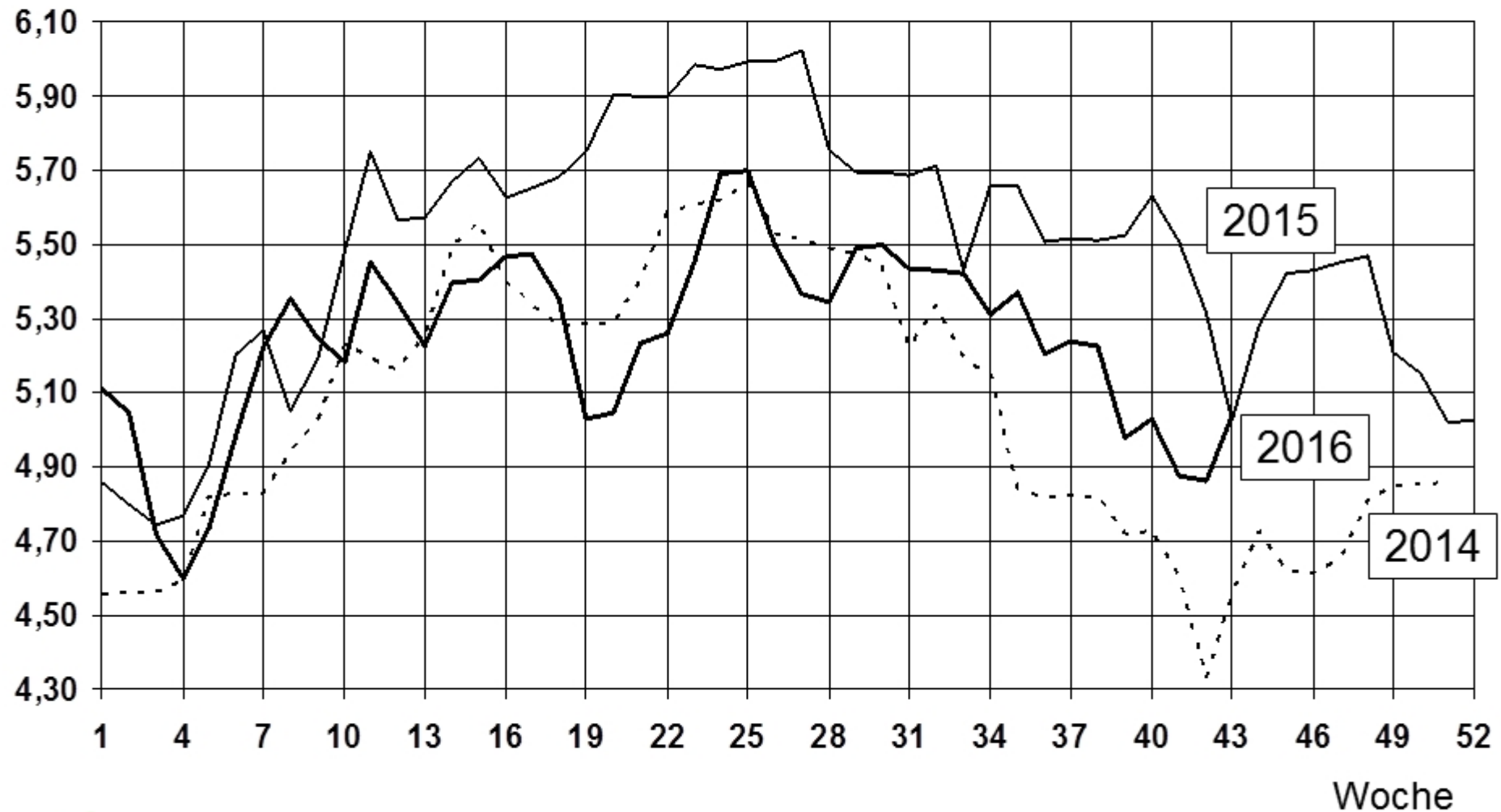


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



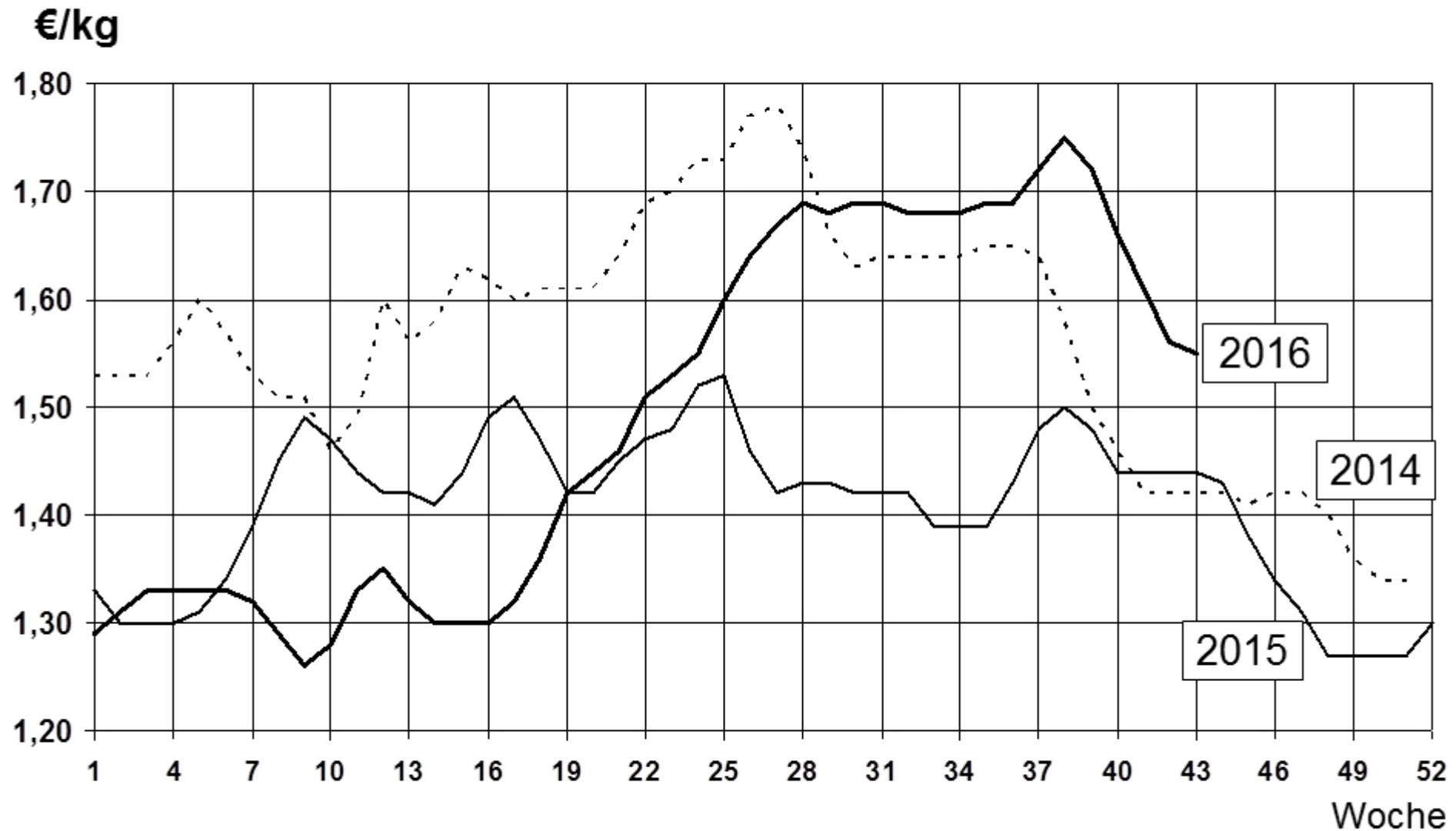
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

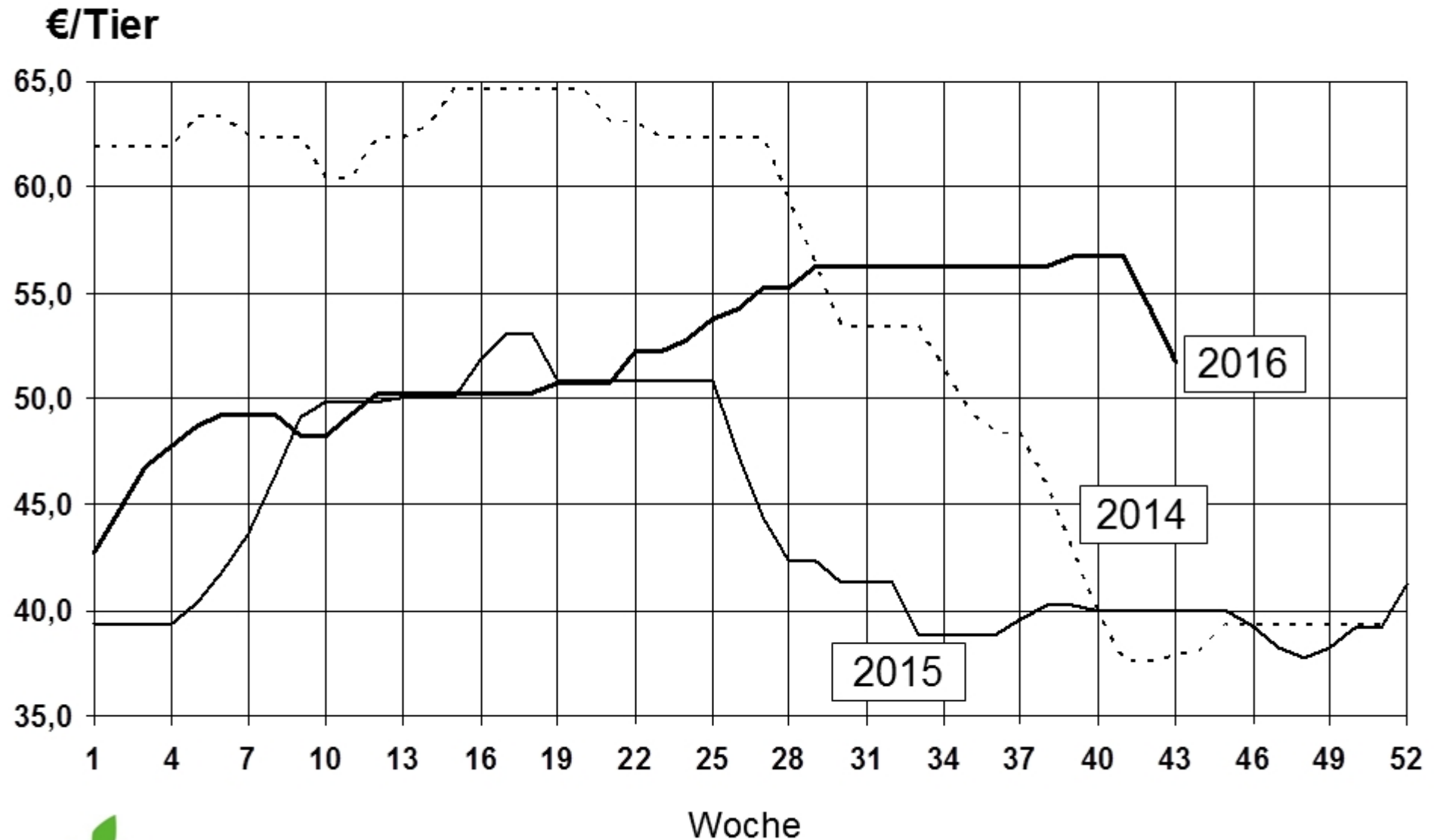


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

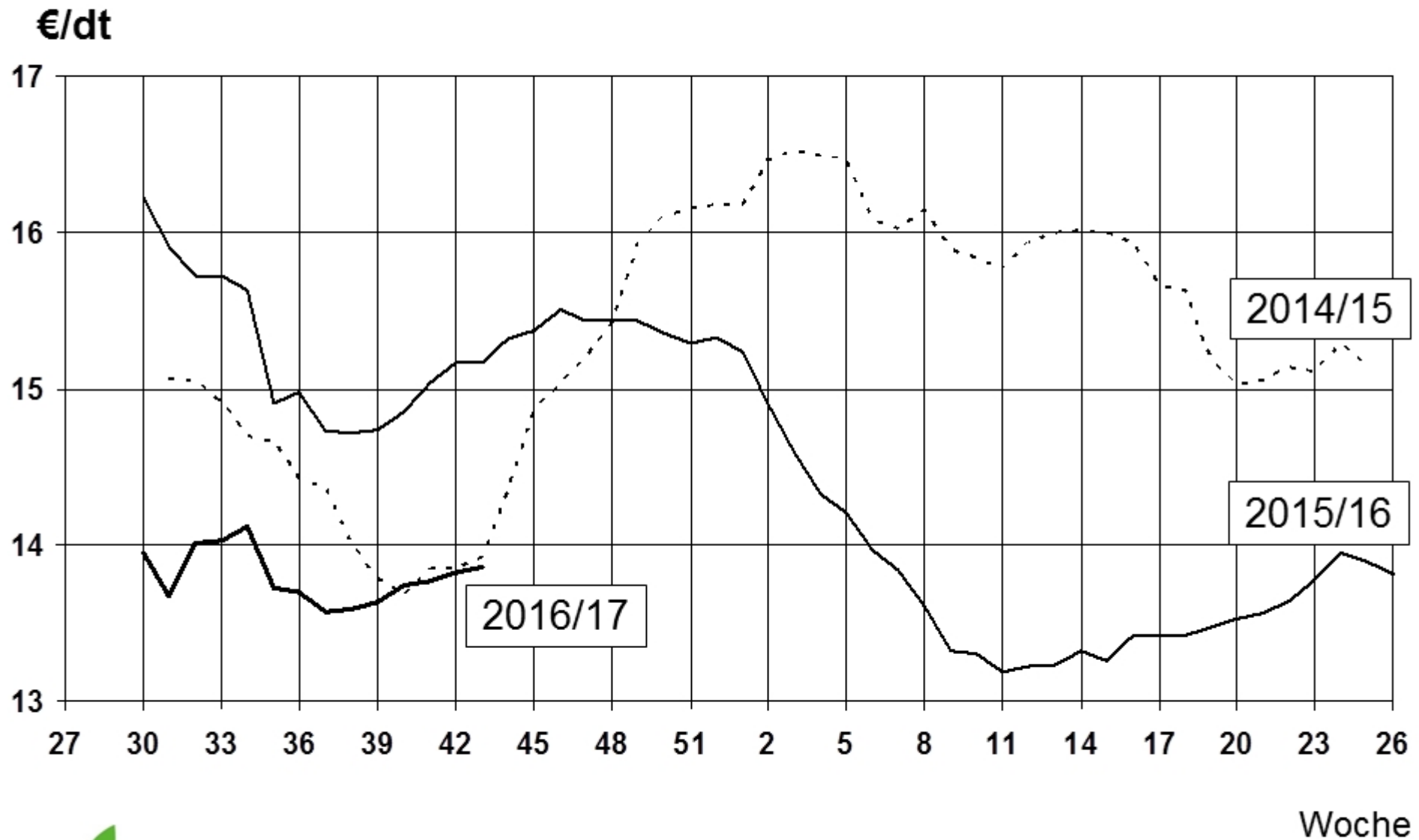
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



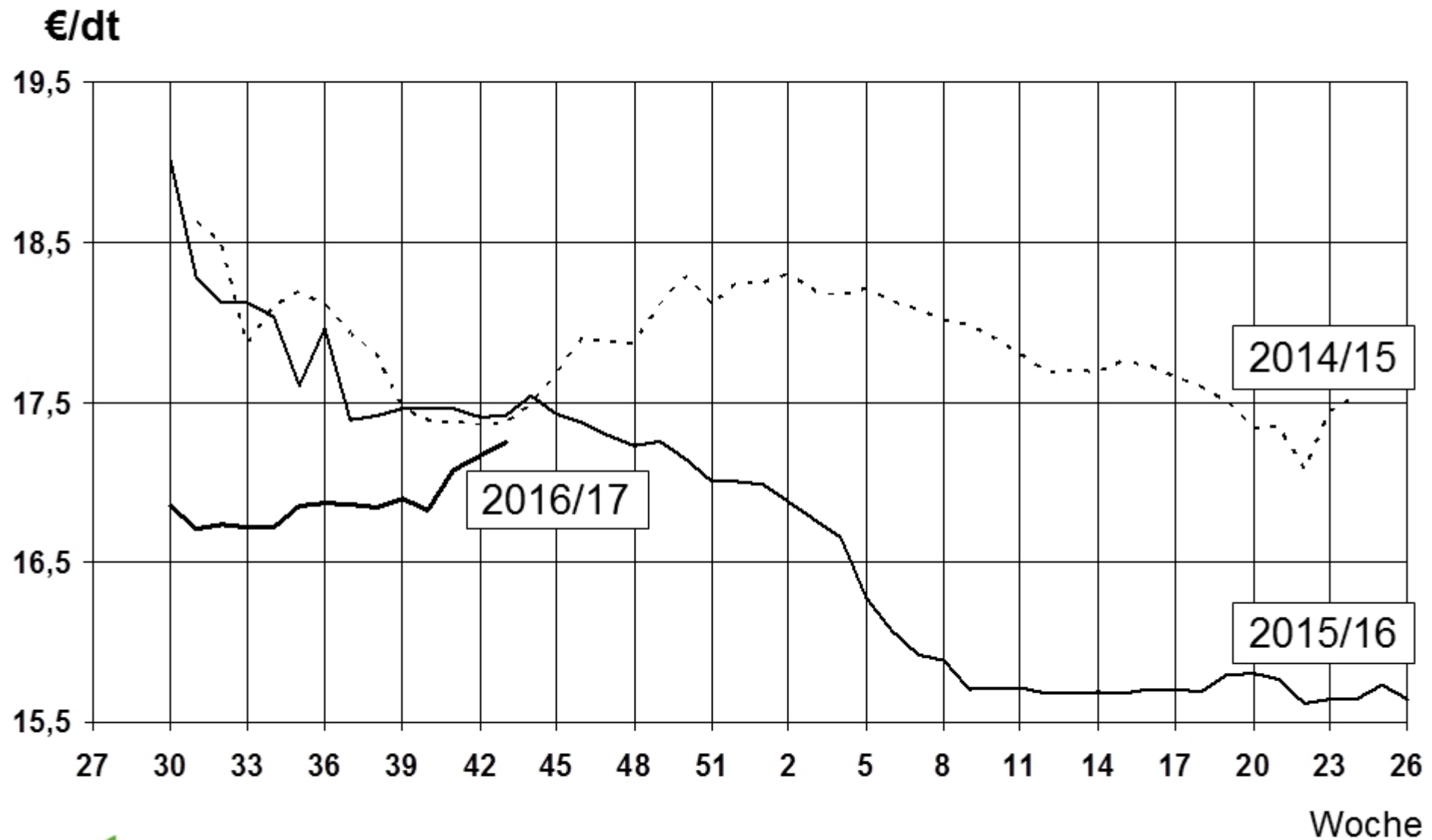
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Okt. 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Oktober 2016 und Oktober 2015



	Einheit	Okt. 16 (€)	Okt. 15 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,25	0,89	40,4%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,65	-9,2%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,26	4,25	0,2%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,56	0,65	-13,8%	↘
Feta natur, SB	kg	8,57	8,77	-2,3%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,43	0,52	-17,3%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,83	6,78	0,7%	↗
Schweinebraten	kg	5,60	5,66	-1,1%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,22	7,32	-1,4%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,76	0,78	-2,6%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,34	1,40	-4,3%	↘
Kopfsalat	Stück	0,76	0,85	-10,6%	↘
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,11	2,02	4,5%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,11	1,16	-4,3%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,69	1,79	-5,6%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,10	2,83	9,5%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,75	2,86	-3,8%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,22	3,27	-1,5%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,42	1,33	6,8%	↗

Quelle: AMI.